

Protokoll zu TOP 1 Sanierung Freibad Bayern 07 e.V.
Errichtung eines Ersatzneubaus

Der gemeinnützige Verein Schwimmerbund Bayern 07 e.V. plant die Errichtung eines Ersatzneubaus des Freibads Am Pulversee. Der Vorhabenträger erläutert, dass von der Maßnahme v.a. zwei große 50 m - Schwimmbecken, ein Technikgebäude und ein Tribünenbereich auf dem Gelände betroffen sind. Diese müssen aufgrund des schlechten baulichen Zustands abgerissen werden. Im Zuge der Sanierung werden sich die Größe und Lage der Becken ändern. Es werden zwei kleinere, neue Becken sowie ein neues Technikgebäude gebaut (s. Seite 2 LBP).

Das Bauvorhaben befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Nr. 3 „Wöhrder See“. Das ökologische Fachbüro informiert, dass unvermeidbare Eingriffe und Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft durch Kompensationsmaßnahmen überschüssig ausgeglichen werden (vgl. LBP). Artenschutzrechtliche Ausgleichmaßnahmen sind nicht erforderlich. Zur Kompensation werden fünf Ersatzpflanzungen durchgeführt sowie alle entsiegelten Flächen als Parkfläche mit Liegewiesen für Badegäste gestaltet. Das Landschaftsbild wird nicht grundsätzlich verändert. Insgesamt verringert sich durch die bauliche Maßnahme die Flächenversiegelung am Standort.

Überdies wird durch den vergrößerten Abstand zur Pegnitz und die Einhaltung aktueller technischer Standards der Schutz des Grundwassers verbessert. Die Errichtung des Ersatzneubaus bedeutet insgesamt eine ökologische Aufwertung für das Areal.

Der Beirat erkundigt sich über die bereits geplanten eingriffsminierenden Maßnahmen. Er sieht nur geringfügige Optimierungsmöglichkeiten und fasst beiliegenden Beschluss.

Am 02.06.2024

gez.

Walthelm

(Vorsitzende)

Anlagen

Anlage 1 Beschluss zu TOP1

Anlage 2 Landschaftspflegerischer Begleitplan LBP, Stand 04/2024

Anlage 3 spezielle artenschutzrechtliche Prüfung saP, Stand 04/2024

Anlage 1 zu TOP 1 Sanierung Freibad Bayern 07 e.V.
Errichtung eines Ersatzneubaus

Beschluss

des Naturschutzbeirates der Stadt Nürnberg vom 13. Mai 2025

- einstimmig -

Der Beirat steht der geplanten Sanierung sehr positiv gegenüber, insbesondere, weil eine Entsiegelung erfolgt und der naturnahe Charakter der Anlage gestärkt wird. Es sollte geprüft werden, ob durch eine Anpassung der Zufahrt oder andere Maßnahmen eine mittelalte Hainbuche erhalten werden kann.

Am 13.05.2025

gez.

Walthelm

(Vorsitzende)